

750 Jahre Oberbalbach: Großes Programm zur Feier des Jubiläums ab Freitag / Brauchtumsschau, Traktor-Pulling und Holzboot-Regatta

Festtage sollen Lebensfreude verdeutlichen

OBERBALBACH. Die verlockende Mischung beinhaltet Handwerk und Kunst, Küche und Keller, Musik und Maschinen, Gestern und Heute: Vor 750 Jahren erstmals urkundlich erwähnt, steht die 680-Seelen-Gemeinde Oberbalbach am kommenden Wochenende ganz im Zeichen dieses besonderen Jubiläums. In Zusammenarbeit mit den Bürgern, den örtlichen Vereinen und Betrieben erstellte der Arbeitskreis 750-Jahr-Feier dazu ein attraktives Festprogramm, wobei allein am Sonntag bei der so genannten Brauchtumsschau genau 54 Stationen darauf warten, entdeckt zu werden.

Oberbalbach präsentiert sich im Jubiläumsjahr jung und dynamisch, hob im Vorfeld Ortsvorsteher Joachim Markert hervor, der anmerkte, dass diese Haupttage einmal mehr verdeutlichen, welche Lebensfreude hier pulsiert. „Schließlich machten die Menschen vor Ort das Dorf in vielen Jahrhunderten zu dem, wie es sich derzeit darstellt – und es sind wiederum die Oberbalbacher von heute, welche die Gegenwart und Zukunft aktiv gestalten“, so der Ortsvorsteher.

Der Stadtteil von Lauda-Königshofen lebe von der Verlässlichkeit, von Solidarität und Einsatz. Gerade das bürgerschaftliche Engagement sei eine der großen Stärken und damit ein entscheidender Beitrag zur Lebensqualität. Das gewählte Motto „Leben auf dem Land – Oberbalbach, ein Dorf mit Herz und Hand“ drücke dieses Gefühl sehr anschaulich aus, unterstrich der Sprecher

des Arbeitskreises, der an dieser Stelle alle würdige, die sich in irgendeiner Weise bereits einbrachten oder an den drei Tagen als Helfer dafür Sorge trügen, einen reibungslosen Ablauf zu gewährleisten. Ein spezielles Lob richte sich außerdem an die Anwohner der „Aktionsstraßen.“

Festbeginn am Freitag

Das Festprogramm beginnt am Freitag mit der Begrüßung der Gäste aus Gschaidt in Österreich, womit man gleichzeitig in einen Beatabend von 20 bis 2.30 Uhr überleitet. Nach der Vorgruppe „Reset“ rockt hier die Band „KingKong“ das Festzelt.

Am Samstag startet um 10.30 Uhr der bis 16 Uhr dauernde, erste Balbachtal-Cup im „Ranch Sorting“ auf der Stampede-Ranch, während Harald Leber von 16 bis 19 Uhr für musikalische Unterhaltung sorgt und von 13 bis 17 Uhr eine Lego-Eisenbahn im Pfarrsaal und -hof zum Betrachten einlädt. Ein Festtagsläuten der Pfarrkirche St. Georg um 14 Uhr markiert schließlich den offiziellen Beginn des Dorffestes auf der „Tuchbleiche“, gefolgt von den weiteren Höhepunkten: 14.30 bis 16 Uhr Schleppe-Pulling in der Balbachtalstraße, 17 Uhr Eröffnung des Straßen-Cafés Bächtle, 18 Uhr Festgottesdienst 750 Jahre Oberbalbach mit Einführung von Pater Alfons Tony, 19.45 Uhr Eröffnung der Ausstellung in der Turnhalle und 20.15 Uhr Bieranstich im Festzelt, in dem die Gschaidter Musikanten daraufhin den Stimmungsabend bestreiten. Ab Einbruch der Dunkelheit steigt



Im Bereich um das Vereinsheim der Musik- und Feuerwehrkapelle – das frühere Milchhäusle – in der Balbachtalstraße wird sich ein Großteil des Geschehens zur 750-Jahr-Feier abspielen. BILD: HERBERT BICKEL

sich dann das illuminierte Oberbalbach in bestem Licht.

Der Sonntag sieht zuerst um 9.45 Uhr den geschichtlichen Fürstentzug der Vereinigung Sport, Pferde und Kultur aus Igersheim bis zum Dorfbrunnen vor, abgelöst um 10 Uhr von der Rekrutenwerbung im Ortskern und um 10.25 Uhr vom Böllerschließen der Historischen Deutschen-Orden-Compagnie Bad Mergentheim, die damit gewissermaßen die Einweihung und Übergabe des Klingeweges um 10.30 Uhr ankündigt.

Marsch zum Festplatz

Nach dem Marsch zum Festplatz mit dem Fanfarenzug ist es um 11.10 Uhr an Bürgermeister Thomas Maertens, seinerseits das Dorffest im

Zelt mit dem Bieranstich zu eröffnen, bevor sich ab 11.30 Uhr der Oldtimer-Schlepperkorso mit Garbenwagen und früheren landwirtschaftlichen Geräten durch die Balbachtalstraße bewegt. Während von 12 bis 14 Uhr die „Zwiefach Boarischen“ im Pfarrhof unterhalten und von 12 bis 16 Uhr die Musikkapelle Harthausen im Festzelt aufspielt, lockt zwischendurch um 13.30 Uhr das Alphornblasen auf der „Horeb“, weiter geht's dann von 14 bis 16 Uhr mit der Musikkapelle Unterbalbach am Dorfbrunnen.

Um 14 Uhr steigt ebenfalls der Wettbewerb im Bogenschießen, in dem Ortsvorsteher Joachim Markert und Bürgermeister Thomas Maertens gegeneinander antreten; eine

Führung anberaumt wurde auf 15 Uhr in der Pfarrkirche, in der man um 14 und 16 Uhr zudem das Theaterstück „Der heilige Georg“ aufgeführt. Der Holzboot-Regatta um 16 Uhr auf den sanften Wellen der Balbach folgt schließlich ab 17 Uhr der böhmisch-mährische Festausklang mit den Eiersheimer Musikanten im Zelt. Dass an allen Ecken und Enden des Jubiläums-Dorfes während des Wochenendes diverse Speisen und Getränke offeriert werden, versteht sich eigentlich von selbst – insgesamt 16 Stationen decken hier die volle Bandbreite ab. *bix*

i Zusätzliche Informationen rund um die 750-Jahr-Feier gibt es unter www.oberbalbach.de

BLICK IN DIE STADT

Ferienprogramm „Move ya“ KÖNIGSHOFEN. Im Rahmen des Ferienprogramms bietet der TV Königshofen heute, Dienstag, von 15 bis 17 Uhr einen Tanz-Workshop „Move ya“ in der TV-Halle an. Vom Warm up über HipHop bis Jazz ist für jeden, der sich gerne auf Musik bewegt, etwas dabei. Vorkenntnisse sind nicht erforderlich. Willkommen hierzu sind alle Tanzbegeisterten im Alter von acht bis 13 Jahren, eine kurzfristige Teilnahme ist jederzeit möglich.

Treffen der Hobbygärtner GERLACHSHEIM. Die Mitglieder des Vereins für Obst und Weinbau, Garten und Landschaft treffen sich am morgigen Mittwoch um 20 Uhr im Gasthaus „Zur Sonne“ zum monatlichen Stammtisch.

TV-Frauen wandern KÖNIGSHOFEN. Die Frauen des TV unternehmen am heutigen Dienstag eine Wanderung nach Edelfingen. Treffpunkt 19 Uhr am Pavillon. Rückfahrt erfolgt mit dem Pkw.

TV-Männnergymnastik aktiv KÖNIGSHOFEN. Die Männnergymnastikgruppe des TV trifft sich am heutigen Dienstag um 19 Uhr am Rathaus zu einer Radtour. Bei Regen wird eine Abendwanderung durchgeführt.

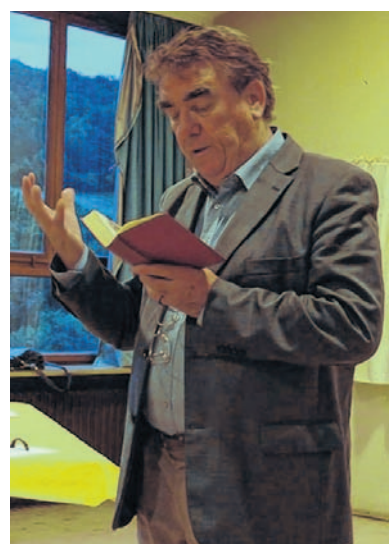
Wanderung der Frauen KÖNIGSHOFEN. Die katholische Frauengemeinschaft Königshofen veranstaltet am Montag, 6. September eine Abendwanderung. Treffpunkt ist um 18.30 Uhr am Pavillon an der Tauber. Der Wanderweg führt auf dem Radweg nach Lauda. Dort ist Einkehr und geselliges Beisammensein im Gasthof „Goldener Stern“. Es besteht Rückfahrmöglichkeit mit dem Linienbus. Alle Frauen sind willkommen.

„Deubacher Schulabende“: Libert Hirt hielt einen Vortrag über die heutige Bedeutung von Brauchtum

Aus dem Leben heraus

DEUBACH. In der Veranstaltungsreihe „Deubacher Schulabende“ präsentierte die Ortsgruppe des katholischen Landvolks in Kooperation mit der Pfarrgemeinde Deubach am Donnerstagabend einen Vortrag unter dem Motto „Brauchtum – brauchen wir es noch?“. Referent in der Alten Schule war Libert Hirt, Pfarrer im Ruhestand und geistlicher Begleiter des katholischen Landvolks auf Bundesebene sowie langjähriger Leiter der Landpastoral in der Diözese Rottenburg-Stuttgart.

„Jedes Brauchtum hat auch einen religiösen Ursprung“, lautete Hirts Eingangsthese. Dies sei selbst bei solchen Brauchtümern der Fall, bei denen dies heute auf den ersten Blick nicht mehr erkenntlich sei. Als Beispiel nannte er den so genannten „Vatertag“ an Christi Himmelfahrt. Etwa im 18. Jahrhundert sei es an diesem Tag katholisches Brauchtum gewesen, mit einer Flurprozession für ein gutes Wachstum der Aussaaten sowie eine erfolgreiche Ernte zu beten. Erst mit den Jahren sei es immer populärer geworden, dass Heerschaaren von Männern jeden Alters mit einem Bollerwagen ins Grüne aufbrechen und dabei Unmengen von Alkohol konsumieren. Dieses Beispiel zeige zugleich, wie Brauchtum verkommen könne. „Brauchtum ist kein Selbstläufer, sondern kann auch Nachlassen und Verkommen. Wenn es lebendig bleiben soll, muss für dessen Pflege aktiv etwas getan werden“, erklärte Hirt. Im Zusammenhang eines möglichen Verkommens von Brauchtum warnte Hirt zudem vor einer „Verkommerzialisierung“ wie es zum Beispiel in Hinblick auf das Weihnachtsfest häufig der Fall sei. „Brauchtum entsteht nicht am grünen Tisch, son-



Pfarrer i. R. Libert Hirt referierte in der Deubacher Schule. BILD: PETER D. WAGNER

„Auch heute brauchen die Menschen trotz unserer säkularisierten Welt Brauchtum“, zeigte sich Hirt sicher. Religiöser Glaube benötige einen emotionalen Boden und deshalb sei religiöses Brauchtum so wichtig. Aufgrund kultureller Unterschiede bei den Völkern der Erde seien jedoch auch die jeweiligen Traditionen verschieden. „Brauchtum darf ebenso wie das Evangelium nichts Aufgesetztes sein, sondern muss in die Kultur und die Herzen der Menschen hineinwachsen“, hob er hervor. „Was können wir tun, damit auch junge Menschen ins Brauchtum hineinwachsen?“, lautete eine Schlussfrage des Referenten. In dieser Hinsicht appellierte er, mit den Jungen über positive Lebenserfahrungen mit Brauchtum und Glauben zu sprechen und nicht zu resignieren, wenn zunächst noch kein Erfolg sichtbar sei. In einer anschließenden Diskussion mit den zahlreichen Zuhörern wurde die Bedeutung der örtlichen Gemeinschaft für die Brauchtumspflege sowie die Relevanz von Brauchtum als gemeinsame Erlebnisse für den Erhalt des dörflichen Gemeinschaftssinns erwähnt. Als Beispiel wurden das jährlich in Deubach stattfindende Dorffest an Christi Himmelfahrt sowie das ebenfalls jährliche Augustinusfest in Messelhausen genannt. *pdw*

dem aus dem Leben heraus“, so eine weitere These des Referenten. Oft seien entweder negative Ereignisse wie etwa Katastrophen, Kriege und Seuchen oder positive Begebenheiten wie etwa Dankbarkeit, von Negativereignissen verschont worden zu sein, Anlass für einen Brauchtumsbeginn gewesen. Dies gelte nicht nur für alttraditionelle Brauchtümer, sondern auch für solche jüngeren Ursprungs wie etwa eine in Schötenberg im Ostalbkreis seit 2003 stattfindende Bauernwallfahrt als Antwort auf eine damalige Dürreperiode. Der Brauch, dass Kinder und Jugendliche Anfang Januar als Sternsinger durch die Ortschaften ziehen, habe es in diesen Ausmaßen vor 30 oder 40 Jahren noch nicht gegeben und zeige ebenfalls, dass es falsch sei, bei Brauchtum nur an frühere Zeiten und alte Traditionen zu denken.

i In der nächsten Folge der „Deubacher Schulabende“ referiert am Donnerstag, 30. September um 19.30 Uhr Pater Christoph Weberbauer, Prior des Augustinerkloster Messelhausen, über das Kloster sowie über den Augustinusweg in Messelhausen.

LAUDA-KÖNIGSHOFEN AKTUELL

Spiel- und Erzählnachmittag LAUDA. Der Spiel- und Erzählnachmittag des Altenwerks Lauda findet am morgigen Mittwoch, 1. September, von 15 bis 17 Uhr im Altentreff statt.

Secondhandbasar

LAUDA. Der Secondhandbasar des KTSC Lauda findet am Samstag, 18. September, in der Sporthalle des i_Park, Haus 15, in Lauda statt. Bei Kaffee und Kuchen können die Besucher in Ruhe ihre Einkäufe tätigen. Angenommen und verkauft werden saubere, tragbare Herbst-, Winter- und Sportbekleidung bis Größe 176 (maximal 30 Teile). Darüber hinaus werden Spielsachen, elektronische Spiele und Bücher, Kassetten, Videos und DVDs, Umstandsmoden, Kinderwagen, Fahrräder und Hochstühle verkauft. Von den Verkäufern werden drei DIN-A-4-Blätter, versehen mit Adresse, Telefonnummer und roter Kundennummer benötigt. Die Kundennummern sowie Informationen zur unbedingt erforderlichen Kennzeichnung und der Anlieferung der Artikel sind erhältlich unter Telefon 09343/3140 und 09343/2292. Die Warenannahme erfolgt am Freitag, 17. September, in der Zeit von 14 bis 18 Uhr. Der Verkauf findet am 18. September von 9 bis 18 Uhr statt. Die Warenrückgabe erfolgt am Montag, 20. September, von 14 bis 16 Uhr.

BSW-Tagesausflug und Fahrt zum BSW-Wandertag

LAUDA. Der nächste Tagesausflug des Bahn-Sozialwerks, Ortsstelle Lauda, findet am Donnerstag, 2. September, statt. Ziel ist dieses Mal das neue Porsche-Museum in Stuttgart, welches erst 2009 eröffnet wurde. Anschließend ist Weiterfahrt zum größten Weindorf nach Stuttgart, wo der gemütliche Ausklang stattfindet. Für diese Fahrt sind noch einige Plätze

frei. Die Abfahrt in Lauda ist am Taubercenter um 8 Uhr. Der große BSW-Wandertag findet in diesem Jahr in Esslingen-Berkheim statt. Hier werden sich BSW-Freunde und Förderer aus dem gesamten Bereich Süd treffen. Die BSW-Ortsstelle hat für die Fahrt zum Wandertag einen Bus organisiert. Rechtzeitige Anmeldung zur Fahrt ist erforderlich. Die Abfahrt des Busses findet am Samstag, 2. Oktober, um 8 Uhr am Taubercenter statt. Anmeldungen und weitere Infos sind mittwochs von 14 bis 15 Uhr bei der BSW-Ortsstelle Lauda möglich.

Seniorentreff an der Alten Wagnerei

SACHSENFLUR. Der monatliche Seniorentreff in Sachsenflur findet am Mittwoch, 1. September, diesmal auf dem Dorfplatz an der Alten Wagnerei auch bei schlechtem Wetter statt. Ab 13.30 Uhr gibt es Kaffee und Kuchen und zum Ausklang wird gegrillt. So werden auch diejenigen Senioren, die nicht so gut zu Fuß sind, die Möglichkeit haben, mal wieder beim Seniorentreff vorbeizuschauen.

Juxolympiade abgesagt

LAUDA-KÖNIGSHOFEN. Wegen der unbeständigen Wetterlage muss das Ferienprogramm „Juxolympiade“ auf der Tauberinsel am Freitag, 3. September, leider ausfallen. Angemeldete Kinder erhalten die Anmeldegebühr zurück. Diese kann während der Öffnungszeiten des Rathauses in Zimmer 105 abgeholt werden.

FVO-Jugendtraining beginnt

OBERLAUDA. Das Jugendtraining des FV Oberlauda beginnt. Die DJugend trifft sich am Montag, 6., und Donnerstag, 9. September, um 17 Uhr. Das Bambini-Training beginnt am Mittwoch, 8. September, um 17 Uhr.

Aus dem Polizeibericht

Zwei Einbrecher festgenommen

LAUDA. Zwei 14 und 19 Jahre alte Männer drangen am Samstag gegen Mitternacht gewaltsam in ein Lebensmittelgeschäft im Kugelgraben ein, entwendeten aus einem Zigarettenschachtel und machten sich wieder aus dem Staub. Im Zuge der Fahndung konnten die beiden kurze Zeit später festgenommen werden.

Spiegel beschädigt

LAUDA. Auf Höhe der Warenannahme bei der Firma Ruppel in der Bahnhofstraße beschädigte ein unbekannter Fahrzeuglenker am Freitag zwischen 7.30 und 12 Uhr einen ordnungsgemäß am rechten Fahrbahnrand abgestellten blauen VW Golf am linken Außenspiegel. Hinweise nimmt das Polizeirevier Tauberbischofsheim unter Telefon 09341 / 8 10 entgegen.

Frauen besuchen Kloster

OBERLAUDA. Die Frauengemeinschaft Oberlauda fährt am Donnerstag, 16. September, ins Kloster Messelhausen zu einem besinnlichen Nachmittag. Nach Kaffee und Kuchen wird ein Stück des „Augustinusweges“ gelaufen, begleitet mit Texten und Gedanken von Pater Christoph Weberbauer. Der Tag endet mit einem Gottesdienst in der Klosterkapelle. Abfahrt mit Pkw ist um 13.30 Uhr an der Turnhalle. Auch Nichtmitglieder können teilnehmen. Anmeldungen nehmen bis einschließlich 12. September Birgit Löffler, Telefon 09343/5370, und Waltraud Stang, Tel. 4324, entgegen. Ein Kostenbeitrag wird erhoben.